

Die Glocken der Filialkirche St. Antonius in Gefäll

Die katholische Filialkirche St. Antonius in Gefäll, die 1862 gebaut und eingeweiht wurde, hatte vor dem ersten Weltkrieg zwei Bronzeglocken von denen eine im ersten Weltkrieg nach 1917 abgeliefert werden musste.¹ Die übriggebliebene Glocke im Jahre 1861 von V. Robert in Ohrdruf gegossen hatte einen Durchmesser von 73 cm und ein Gewicht von ca. 250 kg.

Im Juni 1919 wurde dann wieder eine neue Glocke aus Eisenguss mit dem Gewicht von 178 Kilo von der Glockengießerei Ulrich aus Apolda in Thüringen zum Preis von 709,60 Mark angeschafft. Da die politische Gemeinde Gefäll Baulastträger der Kirche in Gefäll war, wurden auch die diese Kosten von ihr übernommen. Wahrscheinlich wählte man auch hier eine Eisenhartgussglocke um sich vor den Ablieferungen zu schützen.²

Im Jahre 1931 aber hatten die Gefäller Bürger ihre Meinung wahrscheinlich wieder geändert, denn jetzt wollte man zur der vorhandenen Bronzeglocke noch zwei Bronzeglocken mit den Gewichten von 490 und 200 kg von der Glockengießerei Ulrich in Apolda dazukaufen. Der Kostenvoranschlag vom 27. Januar 1931 belief sich auf 2 488 Mark, der Kauf kam aber, wahrscheinlich aus Geldmangel nicht zustande.

Im zweiten Weltkrieg am 28. April 1940 wurde auf dem Meldebogen für die Ablieferung der Bronzeglocken nur die Glocke vom Jahre 1861 aufgeführt, da Stahl- und Eisenglocken von der Ablieferung nicht betroffen waren. Trotz der Verordnung, dass nur jeweils eine Glocke auf dem Turm verbleiben dürfe, blieb die Bronzeglocke aber wider aller Erwartungen von der Ablieferung verschont. So läuteten diese nicht zusammenpassenden Glocken weiter bis in die 60er Jahre, erst dann dachte man wieder daran neue Bronzeglocken zu beschaffen. Im Jahre 1965 schrieb die Presse:

„Kauf neuer Glocken geplant“³

Bürgermeister Franz Bühner hatte die Einwohnerschaft zu einer Zusammenkunft gebeten, um sie über die geplante Erneuerung des Glockengeläutes zu informieren. Vorgesehen ist, die beiden Glocken durch neue zu ersetzen.

Die größere, aber nicht sehr wohlklingende Glocke soll eingeschmolzen und die kleinere auf das geplante Leichenhaus gehängt werden. Für die Verwirklichung des Planes ist entscheidend, ob der bisherige Glockenstuhl ausreicht oder durch einen neuen ersetzt werden muß. Über diese Frage wird in Kürze eine Entscheidung fallen“.

Von den Angeboten der Glockengießereien F. W. Schilling aus Heidelberg und Rudolf Perner aus Passau wählte man das der Firma Perner aus und bestellte drei Bronzeglocken mit Läutemaschinen und einem neuen Glockenstuhl. Die Bronzeglocke von 1861 mit dem Gewicht von 250 kg wurde zum Einschmelzen an das Werk gegeben. Die Rechnung mit Neurichtung der Turmuhr vom 8. 9. 1966 betrug: 15 380 DM.

Die Abholung der neuen Bronzeglocken von Passau besorgte Ludwig Kleinhenz aus Gefäll mit seinem LKW kostenlos. Am Sonntag den 7. August 1966 fand die Glockenweihe durch

¹ Franz Bühner, Gefäll

² Pfarrarchiv, Gefäll

³ Archiv, Markt Burkardroth

Dekan Anton Zink statt. Seitdem hat nun in der Fialkirche St. Antonius in Gefäll folgendes Geläut:

Nr.:	Gewicht in kg:	Außen- durchm. in cm:	Ton:	Gussjahr:	Gießer:	Widmung, Inschrift:
1	400	88	b'	1966	R. Perner	Zur Ehr dir St. Anton bin ich ge- weiht. Führe die deinen zur ewi- gen Freud. Bild St. Anton
2	250	76	des''	1966	R. Perner	Der Mutter der Kirche zum Lob und Preis, Maria uns deine Hilfe erweis. Bild Hl. Maria
3	180	66	es''	1966	R. Perner	St. Wendelin dir zur Ehre, allen Gefahren wehre. Bild St. Wende- lin

Aus Kostengründen wurde beim Leichenhausbau der Ende der 60er Jahre entstand kein Glockenturm oder Dachreiter mitgebaut und so kam die Eisenhartgussglocke vom Jahre 1919 auch nicht mehr zum Einsatz. Die Glocke steht seither ungenutzt beim ehemaligen Pfarrhaus, dass jetzt zu einem Pfarrzentrum umgebaut wird. Darinnen wird die dann renovierte Glocke als Denkmal ausgestellt, wieder zu Ehren kommen.